

Elke Seifert

Tochter und Vater im Alten Testament

Eine ideologiekritische Untersuchung zur
Verfügungsgewalt von Vätern über ihre Töchter

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
1 Forschungsanliegen	1
2 Hermeneutik	2
3 Methodik	6
4 Begrifflichkeiten und Grundgedanken meiner Ideologiekritik	7
5 Forschungsgeschichte	17
5.1 Familienleben in Israel: Die Frau in der Kultur- geschichte	17
5.2 Potentielle Braut und Ehefrau: Eheschließung und Ehe	25
5.3 Die Frau in Beziehung zum Mann: Das Geschlech- terverhältnis in einer patriarchalen Welt	26
5.4 Der Wert der Frau: Der Status der Frau als expli- ziter Forschungsgegenstand	31
5.4.1 Deutschsprachige Publikationen	31
5.4.2 Amerikanische Publikationen	33
5.5 Patriarchatsstrukturen und die Darstellung von Frauen: Einleitungen ins Alte Testament aus fe- ministischer Perspektive	38
5.6 Verletzungen der Frauen: Frauenschicksale aus feministischer Perspektive	39

X	<i>Inhalt</i>
5.7	»Vater« und »Tochter« in theologischen Wörterbüchern 41
5.8	Ergebnis 44
6	Vorgehen zur Ausführung meines Forschungsvorhabens 45
Erster Hauptteil:	
Die Tochter in Beziehung zum Vater 47	
1	Abhängigkeit vom Vater 47
1.1	Identitätszuweisung über den Vater 48
1.2	Väterliche Fürsorge 51
1.2.1	Die Sorge um den Ehemann 51
1.2.1.1	Die Eheschließung erzählt als Teil der Familiengeschichte 51
1.2.1.2	Die Eheschließung erzählt als Teil der politischen Geschichte 62
1.2.1.3	Zusammenfassung 69
1.2.2	Die Versorgung mit Gaben, die Töchter in die Ehe mitnehmen 72
1.2.3	Die Versorgung mit einem Erbe 77
1.2.4	Mangelnde Versorgung mit einem Ehemann: Ein vorgegebenes Motiv für sexuellen Kontakt mit der Tochter 82
1.2.5	Ergebnis 96
1.3	Väterlicher Schutz 98
1.3.1	Fehlender Schutz vor sexueller Gewalt 98
1.3.2	Fehlender Schutz vor dem Ehemann 111
1.3.3	Die Tochter – das Schäfchen 115
1.3.4	Ergebnis 116
1.4	Bedrohung durch väterliche Gewalt 118
1.4.1	Die Auslieferung der Tochter zur Vergewaltigung 118
1.4.2	Opferung der Tochter als Brandopfer 121
1.4.3	Ergebnis 126

<i>Inhalt</i>		XI
2	Unabhängigkeit der Tochter und Widerstand gegen den Vater	128
2.1	Handlungsräume innerhalb des väterlichen Einflußbereiches	128
2.2	Widerstand verheirateter Töchter gegen den Vater	138
3	Der Vater im Blick der Tochter	150
Zweiter Hauptteil:		
	Der Vater in Beziehung zur Tochter	155
1	Väterliche Interessen an der Tochter	155
1.1	Das Schweigen über die Tochter in genealogischen Listen und Notizen	155
1.2	Die Tochter als ökonomischer Faktor	159
1.3	Heiratspolitik als Mittel zur Vergrößerung von politischem Einfluß	167
1.4	Töchter als Mittel zur Bewältigung von Ausnahmesituationen und zur Befriedigung persönlicher Bedürfnisse	175
1.4.1	Die sich mittels der Töchter vor drohender Gefahr schützenden Väter	175
1.4.2	Väter, die durch ihre Töchter sexuelle Befriedigung finden und Nachkommen erhalten	184
1.4.3	Der Vater, der seine Tochter besitzen und behalten will	189
1.4.4	Ergebnis	193
2	Machtmittel zur Durchsetzung väterlicher Interessen	195
2.1	Rechtliche Regelungen, die die Vater-Tochter-Beziehung tangieren	196
2.1.1	Bestimmungen, die die Jungfräulichkeit einer Tochter betreffen	197
2.1.2	Bestimmungen für den Fall, daß eine Tochter Sklavin oder Kriegsgefangene wird	205

XII	<i>Inhalt</i>
2.1.3	Regelungen zum Erbrecht der Tochter 209
2.1.4	Ergebnis 210
2.2	Kultische Bestimmungen 212
2.2.1	Verbot, die Tochter zur »Hurerei« anzustiften ... 212
2.2.2	Sonderstellung der Priestertochter 213
2.2.3	Bestimmungen für den Fall, daß die Tochter ein Gelübde ablegt 215
2.2.4	Ergebnis 218
2.3	Lebensregeln 218
2.3.1	Ethisch-homiletische Ermahnungen 219
2.3.2	Lebensweisheiten 227
2.3.3	Ergebnis 232
3	Die Tochter im Blick des Vaters 234
Dritter Hauptteil:	
Väterliche Verfügungsgewalt im Gottesbild Israels 237	
1	Vorbemerkungen: Metaphorische Rede und ihre Bilder 237
1.1	Bemerkungen zur metaphorologischen Sprach- lehre 237
1.1.1	Definition und Funktion der Metapher 237
1.1.2	Unterscheidung der Metapher von Sprachfigu- ren 241
1.1.3	Die Bindung der Metapher an einen bestimmten historischen Kontext 244
1.2	Die metaphorische Verknüpfung zwischen weib- lichen Gestalten und Städten, Orten bzw. Län- dern 245
1.2.1	Religionsgeschichtliche Bemerkungen 245
1.2.2	Städte in weiblicher Gestalt als vielfache persona- le Relationsbegriffe 246
1.2.3	»Tochter Zion« und »Sohn Israel« – zwei Meta- phern, um die Gottesbeziehung zu beschreiben 247
1.2.4	Feministische Kritik 250

2	Die Frauengestalten in der metaphorischen Rede über Städte und Länder	251
2.1	Prophetische Worte über das Süd- und Nordreich und seine Städte vor dem Untergang des Staates Juda 587 v.Chr.	251
2.1.1	Samaria – die »Jungfrau Israels« bei Amos	251
2.1.2	Das Nordreich Israel – Ehefrau, Hure und Tochter bei Hosea	252
2.1.3	Jerusalem – Tochter, Ehefrau und Hure bei Ezechiel	259
2.1.4	Jerusalem und Zion – »Tochter meines Volkes« bei Jesaja und Jeremia	273
2.1.4.1	Jesaja	273
2.1.4.2	Jeremia	276
2.1.5	Ergebnis	281
2.2	Klage nach der Kapitulation Jerusalems 587 v. Chr. (Klagelieder)	284
2.3	Restaurationshoffnungen für Jerusalem nach 587 v.Chr.	290
2.3.1	Sünde, Schmerz und verliehene Stärke der »Tochter Zion/Jerusalem« in der redaktionellen Bearbeitung des Michabuches	290
2.3.2	Der Weckruf an die gefangene »Tochter Zion« bei Deuterojesaja	291
2.3.3	Der Jubel über den Wiedergewinn verlorener Gunst der »Tochter Zion/Jerusalem« bei Zefanja	291
2.3.4	Die dem Sieger zujubelnde »Tochter Zion« bei Sacharja (Sach 2,14; 9,9)	292
2.3.5	Zion/Jerusalem als Mutter, Ehefrau, Säugling und Tochter bei Tritojesaja (Jes 60,4ff; 62,3ff)	293
2.3.6	Zusammenfassung	294
2.4	Der Zion in den Psalmen	295
2.5	Worte gegen die Städte der Feinde Israels	295
3	JHWH als Bezugsperson und Gegenüber der metaphorischen Töchtergestalten	298
3.1	JHWHs Funktionen und Rollen	299

XIV		<i>Inhalt</i>
3.1.1	Schöpfer	299
3.1.2	Versorger	301
3.1.3	Beschützer	303
3.1.4	Kläger, Richter, Strafvollstrecker	306
3.1.5	Vergewaltiger	308
3.1.6	Zuhälter	309
3.1.7	Restaurator	310
3.2	JHWHs Macht und Gerechtigkeit	311
3.3	JHWH – ein »Vater« der metaphorischen Tochter- gestalten?	313
Schluß		317
Literatur		321
Stellenregister (Auswahl)		333